

7. IV. 1916

170

Dankschreiben Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des Erzherzogs Leopold Salvator an die „Neue Freie Presse“.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Protokollvertreter des k. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds F. Z. M. Erzherzog Leopold Salvator hat an die „Neue Freie Presse“ das folgende Schreiben gerichtet:

S. S. Nr. 5805.

24.

„Wien, den 4. Mai 1916.

Hochwohlgeboren

Herrn Moriz Benedikt,

Herausgeber und Chefredakteur der „Neuen Freien Presse“

Wien, I.

Sichtgasse 11.

Sehr geehrter Herr Chefredakteur!

Ihren vielen überaus freundlichen Bemühungen um das Blühen und Gedeihen des k. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds, an dessen Spitze mich die Gnade Seiner Majestät des Kaisers als Stellvertreter Seiner Majestät im Protektorat des Vereines gestellt hat, haben Sie neuerdings einen außerordentlich dankenswerten Beweis tatkräftigster Mithilfe an unseren großen kriegshumanitären Zielen gegeben, indem Sie in Ihrer Donnerstagnummer vom 20. April eine halbe Seite Ihres Blattes völlig kostenlos für einen Aufruf des Witwen- und Waisenfonds zur Verfügung gestellt haben.

Ich nehme gern Veranlassung, Ihnen für diesen neuerlichen Beweis des großen Interesses, das Sie dem k. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds seit seiner Gründung entgegenzubringen die große Freundlichkeit hatten, allerherzlichst zu danken.

Gerade diese vorbildliche Mithilfe der Presse ist es, welche dem Witwen- und Waisenfonds bis jetzt schon so viel Not und Elend hat lindern helfen und von der wir uns auch für die Zukunft tatkräftigste Unterstützung erbitten und erhoffen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Chefredakteur, den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung, mit welcher ich zeichne

Erzherzog Leopold Salvator,

F. Z. M."